

Ev.-Luth. Domgemeinde Schwerin



**Domgemeindebrief
September 2024**

Liebe Gemeindeglieder unserer Domgemeinde, liebe Leserinnen und Leser!

Es ist Anfang August. Letzte Nacht sind wir von unserer Sommerrüstzeit in Schweden zurückgekehrt. Wir, das waren 16 Jugendliche und vier Mitarbeiter, die auf Tagestouren durch verschiedene Orte und Landschaften in Südostschweden gepilgert sind und dabei vieles entdeckt und gelernt haben (siehe auch Rubrik „Rückblicke“).

Solche gemeinsamen Reisen sind ja in vielerlei Hinsicht gewinnbringend. Man muss sich auf das Zusammenleben auf Zeit mit neuen Leuten einlassen, sich an die Gegebenheiten vor Ort anpassen, vielleicht auf manche liebgewonnenen Alltäglichkeiten verzichten... Im Laufe der Tage wuchs die Gruppe zu einer Einheit zusammen, keiner blieb außen vor. Es war wie in einer guten Großfamilie, bemerkte eine Teilnehmerin zur Abschlussrunde vor Ort – manchmal laut, manchmal Unstimmigkeiten, aber letztlich ein fester Zusammenhalt.

Einen solchen festen Zusammenhalt wünsche ich mir persönlich für unsere Gesellschaft. Wer mit offenen Augen durch die Welt geht sieht jedoch, wie es mit Gottes großartiger Schöpfung bestellt ist. Beim Besuch einer Ausstellung zu Astrid Lindgren, entdeckten wir das von ihr vor vielen Jahren verfasste Gedicht „Wäre ich Gott“.

Wäre ich Gott, dann würde ich weinen über die Menschen, die ich zu meinem Ebenbild geschaffen habe.

Wie würde ich weinen, über ihre Bosheit und Gemeinheit, und Grausamkeit, und Dummheit und ihre armselige Güte und Trauer.

Und was würde ich weinen über die Angst in ihren Herzen, den ewigen Hunger, ihre Unruhe und Todesangst, trostlose Einsamkeit und ihre Schicksale, ihre erbärmlichen kleinen Schicksale und ihr hektisches Tasten nach jemandem... irgendetwem! Vielleicht nach mir!

Und was würde ich weinen über all die Todesschreie und all das Blut, das so sinnlos vergossen wird, und den Hunger

und die Hoffnungslosigkeit und die Not und alle wahnsinnigen Qualen und einsamen Tode und über die Gefolterten, die schreien und schreien, und über die Folterer noch mehr.

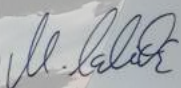
Und dann die ganzen Kinder, all die Kinder, über die würde ich am allermeisten weinen. Ja, wenn ich Gott wäre, dann würde ich wohl viel über die Kinder weinen, denn ich hätte wohl kaum gewollt, dass es so für sie aussehen würde.

Flüsse, Fluten würde ich weinen, so dass sie in den gewaltigen Gewässern meiner Tränen ertrinken könnten, all meine armen Menschen, und endlich Ruhe wäre.

Vielleicht sollten wir viel öfter gemeinsam mit anderen Menschen unterwegs sein, durch die Welt pilgern, die Höhen und Tiefen des gemeinsamen Zusammenlebens erfahren – um daraus zu lernen und die gemachten Erfahrungen mit in den persönlichen Alltag nehmen. Dann könnte aus diesen vielen kleinen Samenkörnern eine gute, große Familie wachsen.

Ich wünsche Ihnen einen wunderbaren Start in den Herbst! Pilgern Sie mit offenen Augen, Ohren und offenem Herzen durch diese Jahreszeit und unsere Welt!

Mit herzlichen Grüßen -



Gemeindepädagoge Matthias Labude

Aus der Gemeindebriefredaktion

Alle Jahre wieder steht die Redaktion wegen der Sommerferien und der damit verbundenen dienstlichen Rüstzeiten als auch der persönlichen Urlaubszeit vor dem Problem, dass der turnusmäßige Gemeindebrief September – November bereits vor den Sommerferien fertig sein muss. Daraus resultierend können manche aktuellen Ereignisse als auch Rückblicke (noch) nicht im Gemeindebrief berücksichtigt werden. Aus den Gründen erscheint nun dieser „Gemeindebrief September“. Ende September wird es eine Ausgabe Oktober – November geben und ab Dezember dann wieder eine Drei-Monats-Ausgabe bis Februar. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle Austräger des Gemeindebriefes für Ihre zusätzliche Arbeit!

Matthias Labude

Abschied und Neuanfang

Nach 8 Jahren am Dom wird Küster Stefan Grasmeyer zum 1. Dezember dieses Jahres in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Herr Grasmeyer war in diesem Zeitraum das prägnante Gesicht des Domes. Selbst Handwerker, hatte er die notwendigen Arbeiten am Dom im Blick und ein gutes Verhältnis zu den Handwerkern, die sie ausführten. Genau, gewissenhaft und verlässlich hat er seinen Dienst versehen. Mit seiner Durchsetzungskraft und seinem Mut verschaffte er sich Respekt und gab den Aufsichtskräften im Dom ein Gefühl der Sicherheit. Der Kirchengemeinderat ist ihm für seine geleistete Arbeit sehr dankbar. **Am Ewigkeitssonntag, 24. November 2024, wird Herr Grasmeyer um 10:00 Uhr im Gottesdienst als Küster der Domgemeinde verabschiedet.**



Wir sind froh, dass sich bereits ein Nachfolger für Herrn Grasmeyer gefunden hat. Er heißt ebenfalls Stefan mit Vornamen und wird am 1. September mit seinem Dienst beginnen. Die meisten werden ihn kennen; er hat einige Artikel im Gemeindebrief veröffentlicht, singt seit seiner Jugend in der Domkantorei mit und ist Kirchenältester am Dom. **Bevor er sich selbst vorstellt, wollen wir Sie herzlich zur Einführung von Stefan Steinat als Küster am Dom im Gottesdienst am 1. September, um 10:00 Uhr, einladen.**

Güntzel Schmidt

Neues aus dem Kirchengemeinderat

Am 2. Juni wurde Pastor Volkmar Seyffert aus der Schlossgemeinde verabschiedet. Er wechselt nach Bad Doberan. Die Schlossgemeinde würde die freie Pfarrstelle gern baldmöglichst besetzen, hat aber nicht mehr genug Stellenanteile, um die Stelle allein ausschreiben zu können. Daher ist der Kirchengemeinderat der Schlossgemeinde an die Domgemeinde mit der Bitte herangetreten, mit dem uns verbliebenen Stellenanteil der zweiten Pfarrstelle am Dom eine gemeinsame Pfarrstelle für Schloss- und Domgemeinde auszuschreiben. In einem ersten Gespräch zwischen beiden Kirchengemeinderäten wurde

festgestellt, dass eine gemeinsame Pfarrstelle nur sinnvoll ist, wenn es auch zu einer engen Zusammenarbeit zwischen Schloss- und Domgemeinde kommt. Ein Ausschuss wurde gebildet, der zur Aufgabe hat, ein Konzept für eine zukünftige Zusammenarbeit zu erarbeiten. **Dieses Konzept soll auf einer Gemeindeversammlung am Erntedanksonntag, 6. Oktober (nach dem Grünmarkt), also gegen 11:30 Uhr, im Dom vorgestellt werden, zu der wir hiermit herzlich einladen.** Gesprächsthema soll die künftige Form einer Zusammenarbeit mit der Schlosskirchengemeinde sein. Sollte es gelingen, diese verbindliche Form der Zusammenarbeit der beiden Kirchengemeinden zu erreichen, dann wird seitens der Propstei Wismar in Aussicht gestellt, eine weitere Pfarrstelle durch Zusammenfassung von Stellenanteilen bereits im November 2024 auszuschreiben. Propst Markus Antonioli wird die Predigt im Erntedankgottesdienst halten und auch an der Gemeindeversammlung teilnehmen.

Kirchengemeinderat Domgemeinde

Tanzen für Jeden Neuer Ort, neuer Tag

Unser Angebot „Tanzen für Jeden“ geht weiter – an neuem Ort und anderen Tag im Monat. Ab August treffen wir uns immer am dritten Mittwoch im Monat, 15 Uhr, im Gemeineraum Am Dom 1. Nächster Termin: 18. September.

Regina Schleiff

Welt-Alzheimerstag

Demenz – Gemeinsam.Mutig.Leben

Welt-Alzheimerstag und Woche der Demenz 2024

In diesem Jahr feiert der Welt-Alzheimerstag am 21. September seinen 30. Geburtstag. Ins Leben gerufen wurde er, um weltweit auf die Situation der Menschen mit Demenz und ihnen Nahestehende aufmerksam zu machen. Die Herausforderungen für Menschen mit Demenz sind enorm und ihre Bewältigung erfordert Mut.

Gemeinsam. als Familie – mit dem Freundeskreis – als Gesellschaft

Mutig. den Veränderungen durch Demenz begegnen
Leben. ein Herz wird nicht dement.

Der Welt-Alzheimerstag und die Woche der Demenz stehen in diesem Jahr unter dem Motto „Demenz – Gemeinsam.Mutig.Leben“.

Das Zentrum Demenz Schwerin lädt in der Woche der Demenz vom 17. bis 22. September 2024 ein zu zahlreichen Veranstaltungen rund um die Schweriner Höfe – das erste demenzfreundliche Einkaufsquartier in Schwerin. Aktuelle Informationen erhalten Sie unter www.zentrum-demenz.de oder auf Instagram / Facebook unter NetzwerkfuerMenschen. Den Abschluss der Woche der Demenz bildet der Gottesdienst für Menschen mit und ohne Demenz am 22. September um 10 Uhr im Schweriner Dom. Zu allen Veranstaltungen laden wir Sie herzlich ein – lassen Sie sich überraschen: es wird bunt!

Ulrike Reinfeldt, Zentrum Demenz



Konzert-Vorschau September

jeden Montag (nicht am 30. September), 14:30 Uhr, **Dom**
Orgel-Andacht (20 Minuten Orgelmusik)

Mittwoch, 4. September, 19:30 Uhr, **Dom**
Orgelkonzert an der historischen Ladegast-Orgel von 1871
Holger Gehring (Dresden, Kreuzkirche) - Werke von Liszt, Bunk, Fauré, Lindberg

Mittwoch, 11. September, 19:30 Uhr, **Dom**
Orgelkonzert an der historischen Ladegast-Orgel von 1871
Lukas Storch (Neustrelitz) - Werke von Bach, Hildén, Muhly

Sonnabend, 14. September, 18:00 Uhr, **Dom**
Michael Praetorius: „Musica – ein himmlischer Tanz“
Oratorium mit Choralkonzerten und Tanzsätzen
Clemens Löschmann, Stephanie Henke, Meinderd Zwart, Jörg Gottschick, Domkantorei,
Ensemble „Musica baltica“ - Eintritt: nummerierte Plätze: 25,00 Euro
Nicht nummerierte Plätze: 20,00 Euro (erm. 15,00 Euro)

Mittwoch, 18. September, 19:30 Uhr, **Dom**
Orgelkonzert an der historischen Ladegast-Orgel von 1871
Konrad Paul (Münster) - Werke von Bruckner, Bach, Liszt

Mittwoch, 25. September, 19:30 Uhr, **Dom**
Johann Sebastian Bach: Die vier Toccaten für Orgel
Jan Ernst (Schwerin)

Domkantorei Nachruf Manfred Engel

Am 27. Juli endete das Leben von Manfred Engel. Die Mitglieder der Domkantorei und ihr Kantor Jan Ernst sind traurig, von ihm Abschied nehmen zu müssen. Der Ehefrau und allen, die um Manfred Engel traurig sind, gilt unser herzlichstes Beileid. Mögen sie in ihrer Trauer Trost finden!

Viele Jahre begleitete Manfred Engel die Arbeit der Domkantorei. Er führte zuverlässig die Kasse der Kantorei, sorgte für den reibungslosen organisatorischen Ablauf der Konzerte, stellte die Pläne für die Konzertaufsicht zusammen und vieles mehr und war stets ein freundlicher, warmherziger Begleiter. Wir werden ihn mit Dankbarkeit in Erinnerung behalten!

Im Namen der Domkantorei, Ute Rothacker



Manfred Engel

* 28.12.1956 † 27.07.2024

Dom-Tansania-Initiative

Asante sana, herzlichen Dank, Ihnen allen für ihre Hilfe. Der Büchertisch ist immer gut gefüllt und die Touristen spenden großzügig Geld. Alle 17 Schulkinder bzw. Studentin sind versorgt. Dieses Jahr ist das Schulgeld bis zum Ende bezahlt. Dank allen Familien, die dabei helfen. Immer mal wieder sind andere Wünsche da: z.B. ein Projekt bei der Same Frauengruppe, eine Massai, die blind wurde und der geholfen werden muss. Frauen in den Bergen, denen Brillen fehlen. Nächstes Jahr im Januar / Februar werden wir wieder hinfliegen und auch die vielen gesammelten Brillen mitnehmen. Dabei sind sicher welche, die manchen Menschen helfen. Kwaheri, auf Wiedersehen, bleiben Sie uns treu.

Gerlinde Haker und das Team der Tansania-Initiative



*Mädchen, die durch die Initiative unterstützt werden (von links): Amina, Mary und Sylvanus, Nosimu, Rehema
Bilder: © Gerlinde Haker*

Montessori-Schule

Die Monte gratuliert: Happy Birthday FSJ!

...immer dann genau richtig, wenn es „irgendetwas mit Menschen“ sein soll

Die Erfolgsgeschichte des Freiwilligen Sozialen Jahres begann vor 70 Jahren. Mit dem sogenannten FSJ nutzen seither viele junge Menschen die Möglichkeit, soziale Berufe kennenzulernen und sich in einem sozialen Betätigungsfeld auszuprobieren. Auch die Montessori-Schule ist seit vielen Jahren schon eine Adresse für junge Menschen, die noch nicht genau wissen, was sie machen möchten, sich aber sicher sind, dass es „irgendetwas mit Menschen“ sein soll.

Mit dem Aufruf „Wagt ein Jahr Eures Lebens für die Diakonie“ startete 1954 die Erfolgsgeschichte des organisierten freiwilligen Engagements, aus dem sich das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) beziehungsweise das „Diakonische Jahr“ in der DDR entwickelten. Seither wurde das FSJ als Bildungs- und Orientierungsjahr kontinuierlich weiterentwickelt. Bis heute hat das Diakonische Werk M-V mehr als 2.000 Freiwillige in seinen Mitgliedseinrichtungen begleitet. Ein FSJ ist eine Bildungs- und Orientierungszeit, die Jugendlichen und jungen Erwachsenen



ermöglicht, Erfahrungen in sozialer Arbeit zu sammeln. Sie können sich etwa in Kitas, Wohn- und Pflegeeinrichtungen oder bei Teilhabeangeboten engagieren. Ein FSJ geht in der Regel über ein Jahr, ist generell aber zwischen sechs und 18 Monaten möglich. Im Rahmen von Projekten gibt es für Gruppen oder mehrere Einzelpersonen unter Umständen auch die Möglichkeit, es auf bis zu 24 Monate auszudehnen. Über die Tätigkeit in einer Einsatzstelle hinaus haben alle Freiwilligendienstleistenden eine pädagogische Begleitung. Dieses Programm schließt 25 Seminartage ein. Die Inhalte orientieren sich auch an den Interessen und Bedürfnissen der Freiwilligen. Schulleiter Fred Vorfahr: „Wir haben immer sehr gute Erfahrungen mit FSJlern gemacht und unterstützen dieses Angebot auch zukünftig.“

Fred Vorfahr (Text), Anna Karsten (Bild)

Kinder, Jugend, Konfirmanden, Familien

Neue und bekannte Angebote ab September

Wie schon im letzten Gemeindebrief berichtet, wird es ab September eine noch intensivere Zusammenarbeit der Gemeinden bei den Angeboten für Kinder, Jugend, Konfirmanden und Familien geben.

Eine Übersicht aller Angebote für Familien mit Kindern bis 12 Jahre ist allen Familien, die zu einer der ev.-luth. Kirchengemeinden bzw. der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Schwerin gehören, per Post zugesendet worden.

Gestartet wird mit Familiengottesdiensten ins neue Schuljahr. In der Petruskirche am 1. September, 10 Uhr. Die Innenstadtgemeinden Dom, Schloss und Schelf folgen am 8. September, 10 Uhr, in der Schelfkirche und die Friedensgemeinde beendet den Start-Reigen am 15. September, 11 Uhr, in der Versöhnungskirche in Lankow.

Neben den klassischen Christenlehreangeboten gibt es verschiedene

Krabbelgruppen, die Kleine-Kinder-Kirche, den monatlichen Gottesdienst für Familien mit Kindern bis 6 Jahre, Kindergottesdienste während der sonntäglichen Gottesdienste in den Kirchen, Spaghettigottesdienste, Pfadfindergruppen in Lankow und der Innenstadt, das Martinsfest, die Sternsinger, die Geschichten zur Weihnacht, eine Waldweihnacht, die Krippenspiele, Kinderbibeltage während der Winterferien und ganz viele musikalische Angebote. Detaillierte Informationen gibt gern jeder Gemeindepädagoge und jede Gemeindepädagogin in den Gemeinden.



Die Schweriner Kirchengemeinden laden ein zum

Familiengottesdienst am Schuljahresbeginn

Petrusgemeinde
1. September, 10 Uhr, Petruskirche

Innenstadtgemeinden (Dom / Schloß / Schelf)
8. September, 10 Uhr, Schelfkirche

Friedensgemeinde
15. September, 11 Uhr, Versöhnungskirche



Infoabend zum neuen Konfirmandenkurs

Mit dem neuen Schuljahr beginnt in unserer Gemeinde auch wieder ein neuer Konfirmandenkurs. Dieser wird im wöchentlichen Rhythmus stattfinden und von Pastor Güntzel Schmidt und Gemeindepädagogin Matthias Labude geleitet. Wenn Du ab August 2024 die 7. Klasse besuchst, bist Du herzlich dazu eingeladen – egal ob Du schon getauft bist oder noch nicht. Der Konfirmandenkurs geht über zwei Schuljahre und endet mit der Konfirmation am 17. Mai 2026. Die Konfirmandenzeit bietet Dir Gelegenheit, gemeinsam Glauben zu erfahren und zu erlernen –

beim Austausch in der Gruppe, bei Freizeiten, Gottesdiensten, Exkursionen und anderen Events. **Zu einem Info-Treffen bis Du mit Deinen Eltern am 3. September, 18 Uhr, in den Dom eingeladen – Treffpunkt ist am Marktportal des Doms.** Informationen im Vorfeld erhältst Du bei Pastor Güntzel Schmidt, Tel. 0175/9993907 oder eMail guentzel.schmidt@elkm.de und Gemeindepädagogin Matthias Labude, Tel. 0152/01323594 oder eMail matthias.labude@elkm.de.

Mitmachen beim Krippenspiel im Dom

Am **Heiligen Abend 2024** soll es natürlich auch wieder ein Krippenspiel im Dom geben. Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die dieses mitgestalten möchten, können sich schon jetzt beim Gemeindepädagogen Matthias Labude anmelden per eMail an matthias.labude@elkm.de oder per Telefon unter 01520/1323594!



Pfadfindergruppe „Heinrich der Löwe“

Zu einem neuen Angebot in der Innenstadt laden dich Reinhard Sorge und Matthias Labude ein! **Los geht's am 11. September, 16:30 Uhr, im Turmzimmer der Schelfkirche.** Du kannst dir mit Pfadfindern nichts vorstellen? Dann lies mal weiter...

Pfadfinden ist mehr, als du dir wahrscheinlich vorstellst. Und vor allem mehr, als durch den Wald zu marschieren und bedürftigen Menschen über die Straße zu helfen. Wir unternehmen viele verschiedene Aktionen, so dass für jede und jeden etwas dabei ist. Pfadfinden bedeutet Spielen mit der ganzen Gruppe, Nächte im Zelt verbringen, nasse Füße am Lagerfeuer trocknen, Freunde finden, Schwimmen im See, Stadt- und Geländespiele, Zeltlager mit spannenden Themen, Wandern durch Wiesen und Märchenwälder, am Lagerfeuer sitzen, erzählen, singen, die halbe Nacht wach bleiben, Gesänge zum Gitarrenspiel, Schulungen und tolle Seminare besuchen, Kanu- und Fahrradtouren, Krümeltee und Steinsuppe kochen, Funken mit anderen Pfadfindergruppen, Basteln, Schnitzen und Knoten lernen, verrückte Einfälle umsetzen, Toben, Klettern und Theaterspielen, Lachen bis der Bauch weh tut und noch vieles mehr, was Spaß macht...

Wenn du Lust hast, das alles – und noch viel mehr – kennen zu lernen und zu erleben, zwischen 8 und 12 Jahren alt bist, dann schau doch einfach mal vorbei. Vielleicht sitzt du ja bald mit uns am Lagerfeuer...

Reinhard Sorge und Matthias Labude

Rückblicke

Pilgern zum Kloster Tempzin

Am 8. Juni 2024 machten sich 32 Pilgerinnen und Pilger aus unserer Domgemeinde und ein paar Auswärtige auf einen kleinen Pilgerrundweg von Blankenberg zum Kloster Tempzin und zurück. Wir trafen uns am Bahnhof Blankenberg und starteten mit einer kleinen Andacht auf einem Waldparkplatz. Jede Pilgerin und jeder Pilger bekam am Anfang ein kleines Heftchen mit Liedern, dem Psalm 122 – ein Wallfahrtspsalm – und Fragen zum Bedenken auf dem Weg. Es ging durch Wald und Feld. Wir kamen dabei schnell durch den Wald, denn unendlich viele Mücken hatten frisches Blut gerochen. Da half aller Mückenschutz in Form von unterschiedlichstem Mückenspray nichts außer fix weiter zu pilgern. Zwischendurch wurde innegehalten, gebetet, gesungen und sich in kleinen Kreis über die eigenen (Pilger-)Erfahrungen ausgetauscht. Auf unserem Weg begleitete uns das französische Pilgerlied „Tous les matins nous prenons le chemin“ (dt.: An jedem Morgen da treibt's uns hinaus).

Mit dem 12 Uhr-Läuten erreichten wir das Kloster Tempzin und nahmen in der Klosterkirche an einer Andacht mit der Leiterin des Klosters, Maria Lachmann, und einer kleinen Führung von einem Mitglied des Fördervereins Kloster Tempzin teil. Danach hatten wir Zeit uns auf der Terrasse des Hauses mit reichlicher Verpflegung zu stärken und auszuruhen. Hier warteten Michael Bliemeister und Uli Steinat mit Kaffee und Kuchen auf uns. Nach dieser kleinen Auszeit füllten wir unsere Wasserflaschen und machten uns auf den Rückweg zum Bahnhof Blankenberg. Einige müde Pilgerinnen und Pilger nahmen das Angebot, mit dem Bliemeister-Taxi zum Bahnhof gefahren zu werden, gerne an. Der Rest der Gruppe pilgerte gut gestärkt nach Blankenberg zurück.

Fazit: Wir hatten einen rundum schönen und sonnigen Pilgertag und manch eine /einer der älteren Domgemeindemitglieder erinnerte sich an frühere Gemeindegewandungen.

Ulrike Steinat



Frauenkreis

Im Mai trafen sich die Domfrauen zu einem besonderen Thema: Caspar David Friedrich. Er lebte von 1774-1840 und wir feiern in diesem Jahr sein 250. Geburtsjubiläum.

Bevor er zum berühmtesten deutschen Maler der 19. Jahrhunderts werden konnte, musste er erst vergessen werden. Frau Barbara Opel ließ uns in ihrer eigenen souveränen Weise in das Bestsellerbuch vom Autor Florian Illies „Zauber der Stille-Caspar David Friedrich's Reise durch die Zeiten“ eintauchen, aus dem im folgenden längere Passagen zitiert werden.

Es ist keine Biographie im üblichen Sinne. Wir lernen C.D.F. langsam innerhalb kurzer Epochenporträts kennen, von der Romantik bis in die Gegenwart in vielen Geschichten, die indirekt Friedrichs Eindruck oder Inspiration widerspiegeln. Mit Illies' besonderem Stil erscheint der Maler lebendig und plastisch nahe. Das Buch beginnt mit dem Vorspann „Auf dem Segler“. Der Mann und die Frau auf dem Bug sind der 44 jährige Caspar und seine 25 jährige Frau Line, die hier ihre Fahrt durchs gemeinsame Leben beginnen. Sie bekommen drei Kinder. Viele interessante Begebenheiten füllen das Buch. „Der Mönch am Meer“, Friedrichs kühnstes Bild, wird zum Beispiel von Goethe und Kleist nicht anerkannt, da es ihnen zu melancholisch ist. Nur der junge Kronprinz Friedrich Wilhelm wird von diesem Bild getröstet und lässt es von seinem Vater kaufen. Als C.D.F. nicht zum Professor für Landschaftsmalerei ernannt wird, malt er aus Verzweiflung das Bild „Die gescheiterte Hoffnung oder das Eismeer“. Er verlor seine Mutter mit 7 Jahren und hatte eine schwere Kindheit. 1787 ertrank sein geliebter Bruder im Greifswalder Bodden nachdem er ihm im gebrochenen Eis das Leben gerettet hatte. Dieses Ereignis legt Jahre lang eine Schwermut auf sein Herz. Aber im Glauben und in der Natur findet er Halt. Er will in seinen Gemälden den Schöpfer suchen und preisen. Illies teilt das Buch in 4 Kapitel ein: Feuer, Wasser, Erde, Luft. Diese Elemente finden wir auch in Caspar David Friedrichs Bildern wieder. So „Mann und Frau vor den Resten ihres verbrannten Hauses“, düster und seltsam. 9 seiner Gemälde verbrennen in seinem Geburtshaus in Greifswald 100 Jahre später (1901). „Der Uttewalder Grund“ wird durch den jüdischen Kunsthändler Gurlitt gerettet.

So reißt sich Episode an Episode. Der Stil des Autors ist leicht ironisch und humorvoll. Illies lehnt sich in der Wortwahl oft an die jeweilige Thematik an. Die Menschen sind *Feuer und Flamme* oder *abgebrannt*. Im Kapitel „Wasser“ ist Friedrich am Lebensende dargestellt. Er liebte das Wasser und stellte es immer wieder dar. In Greifswald, Kopenhagen, auf Rügen, selbst in Dresden an der Elbe.

Illies hat hervorragend recherchiert. Der Inhalt seines Buches ist ernsthaft und spannend und wird nie langweilig. „Das große Gehege“ beschreibt Illies z.B. so: *Der Himmel glüht wie Feuer, das Wasser steht majestätisch still, die Erde schweigt und die Luft flüstert uns ein Geheimnis zu.* Friedrich lässt hier aus dem Tosen der 4 Elemente plötzlich den Zauber der Stille entstehen.

Das Abschiedsbild „Meeresufer bei Mondschein“ entstand 1835. 1840 stirbt Friedrich nach einem Schlaganfall und gerät in völlige Vergessenheit. C.D.F. hat seine Bilder nie unterzeichnet. Er hat nie naturgetreu die deutschen Landschaften gemalt. Sie sind in Skizzen festgehalten und dann aus Erinnerung, Fantasie und seinen Visionen im Atelier auf die Leinwand gebracht. Er baute abstrakte Collagen aus naturgetreuen Vorlagen.

Andreas Aubert, ein Kunstforscher aus Norwegen liebt Caspar David Friedrich und versucht den Deutschen die Augen über die Größe des vergessenen Malers zu öffnen. In Hamburg, Berlin und Dresden werden Friedrichs Bilder aufgekauft und 1906 kommen sie endlich in der Berliner Jahresausstellung zurück ins Bewusstsein der Öffentlichkeit. Bilder werden entdeckt, vererbt, verkauft. „Der Kreidefelsen auf Rügen“ ist heute neben dem „Nebelmeer“ vielleicht sein berühmtestes Bild.

„Caspar David Friedrich atmet Natur ein, um sie als Kunst wieder auszuatmen.“ - Mit diesem schönen Satz von Florian Illies beendete Frau Opel ihre Buchpräsentation.

Hannelore Bliemeister

Gesicht zeigen



Bilder: © Jonny Franzke, Kommunikationswerk der Nordkirche

Sommerrüstzeit Schweden

Von Mitte Juli bis Anfang August fand wieder eine Sommerrüstzeit in Schweden statt. Nachfolgend der Erlebnisbericht, den die Jugendlichen selbst verfasst und ins Gästebuch unseres Vereinshofes „Kalmarehult“ geschrieben haben:

„Es war einmal im Jahre 2024 in Kalmarehult eine Gruppe aus Schwerin mit 16 Jugendlichen und 4 Betreuern. Nachdem sich alle eingelebt hatten, ging es auch schon gleich spannend los im Elchpark. Viele von uns knutschten Elche und nahmen Andenken mit. Daraufhin folgten viele Stunden am Wasser mit sehr viel Spiel und Spaß! Wir lernten uns so näher kennen und viele neue Freundschaften sind entstanden. Zwischen dem ganzen Spaß gab es auch viel lehrreiches, wie die Fahrt ins Birgitta-Kloster in Vadstena, Astrid Lindgrens Näs



und Värld, was auch Spaß gemacht hat. Zwischen Geburtstag und Wandern war für jeden etwas dabei. Gruppenspiele wie Capture the flag, das verrückte Huhn und Menschen-Kicker waren sehr beliebt. Unsere alljährliche Sportolympiade hat stattgefunden, wo sich viele im Kopf-an-Kopf-Rennen den Sieg ergatterten. Wir hatten eine schöne Zeit, die sehr erholend war. Wir freuen uns auf die nächsten Jahre!! Hej da!“

Dem bleibt seitens des Autors dieses Artikels nur hinzuzufügen: Ja, es hat wieder großen Spaß gemacht, gemeinsam sich untereinander kennenzulernen und viel gemeinsam zu erleben. Und wie im Vorwort dieses Gemeindebriefes erwähnt, hat sich – wie schon bei vielen Fahrten in der Vergangenheit – ein toller Gruppenzusammenhalt entwickelt. Erfreulich, dass sich einige Jugendliche in der Zukunft selbst als Mitarbeiter bei diesen Freizeiten sehen. Während der Herbstferien fährt dann nochmal eine kleinere Gruppe, einschließlich potentieller neuer Jung-Mitarbeiter „hoch“, um das Grundstück winterfest zu machen. Abschließend ein von Herzen kommender Dank an meine drei Mitarbeiter auf dieser Fahrt: Michael Bliemeister, Uli Steinat, Stefan Steinat. DANKE für eure unermüdliche Arbeit, die tollen Gespräche und den gemeinsamen Spaß!

Matthias Labude



Bilder: © Matthias Labude, Stefan Steinat – weitere Bilder unter www.dom-schwerin.de/schweden

Taufe, Trauung, Bestattung

Im Berichtszeitraum gab es keine kirchlichen Trauungen.

Es wurden getauft:

Johann Caspar Ferdinand Vick / Johann Lange

Es wurden beerdigt:

Egon Kluth, 87 Jahre / Manfred Engel, 67 Jahre / Marlies Bachmann, 61 Jahre



Gottesdienste und Andachten der Domgemeinde

Die aktuellsten **Informationen** zu unseren Angeboten finden Sie in den Schaukästen am Dom und Gemeinderaum sowie im Internet unter www.dom-schwerin.de !

Kindergottesdienst	jeden Sonntag 10:00 Uhr, Dom
Mittagsgebet	Montag bis Samstag, 12:10 Uhr, Dom
Orgelndacht	jeden Montag, 14:30 Uhr, Dom (endet am 23. September!)

SEPTEMBER

Sonntag, 1. September, 14. Sonntag nach Trinitatis

- 09:30 Uhr Gelegenheit zur Beichte, Dom Südsakristei
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Einführung des neuen Küsters, Dom
Domprediger Güntzel Schmidt

Montag, 2. September

- 08:00 Uhr Gottesdienst der katholischen Niels-Stensen-Schule zum Schuljahresbeginn, Dom *Gemeindepädagoge Matthias Labude (Dom) & Schulseelsorgerin Waltraud Ellmann-Harders (St. Anna)*
15:30 Uhr Andacht Wohnpark Zippendorf, Alte Dorfstr. 45, Haus 3
Domprediger Güntzel Schmidt

Sonntag, 8. September, 15. Sonntag nach Trinitatis

- 10:00 Uhr Gottesdienst, Dom *Domprediger Güntzel Schmidt*
10:00 Uhr Familiengottesdienst der Innenstadtgemeinden zum Schuljahresbeginn, Schelfkirche *Gemeindepädagogen der Stadt Schwerin*

Sonntag, 15. September, 16. Sonntag nach Trinitatis

- 10:00 Uhr Gottesdienst, Dom *Domprediger Güntzel Schmidt*

Montag, 16. September

- 15:30 Uhr Andacht Wohnpark Zippendorf, Alte Dorfstr. 45, Haus 3
Domprediger Güntzel Schmidt

Mittwoch, 18. September

- 16:30 Uhr Kleine-Kinder-Kirche, Thomaskapelle
Gottesdienst für Familien mit Kindern im Alter bis 6 Jahre
Religionspädagogen Matthias Labude, Andreas Berthold, Kerstin Blümel

Sonntag, 22. September, 17. Sonntag nach Trinitatis

- 10:00 Uhr Gottesdienst zur Woche der Demenz und des Welt-Alzheimertags, Dom
Pastorin Ulrike von Maltzahn-Schwarz und Team

Sonntag, 29. September, 18. Sonntag nach Trinitatis

- 10:00 Uhr Gottesdienst, anschließend Kirchenkaffee, Dom
Domprediger Güntzel Schmidt

Montag, 30. September

- 15:30 Uhr Andacht Wohnpark Zippendorf, Alte Dorfstr. 45, Haus 3
Domprediger Güntzel Schmidt

Weitere Angebote der Domgemeinde

Domführungen

Öffentliche Domführungen (ohne Anmeldung)

Montag, Dienstag, Donnerstag, Samstag, 15 Uhr, Dom

Domführungen (mit Anmeldung)

Für Erwachsenengruppen:

Anmeldung bitte im Dombüro, Tel.: 0385 56 50 14 oder eMail: schwerin-dom@elkm.de

Für Kinder- und Jugendgruppen:

Anmeldung bitte bei Gemeindepädagoge Matthias Labude, Tel.: 01520 1323594 oder eMail: matthias.labude@elkm.de

Musikalische Angebote für Erwachsene

Domkantorei

Dienstag, 19:30 Uhr im Wichernsaal der Diakonie oder im Dom (nach Ansage des Kantors)

Vokalkreis 65plus

Donnerstag, 10 Uhr, Thomaskapelle (vierzehntägig, nach Ansage des Kantors)

Tanzen für Jeden

Am dritten Mittwoch des Monats, 15 Uhr, Gemeinderaum Am Dom 1

Verantwortlich: Regina Schleiff

Nächste Termine: 18. September

Gesprächsangebote

Frauenkreis

Am 3. Donnerstag des Monats, 15 Uhr, Gemeinderaum Am Dom 1

Verantwortlich: Hannelore Bliemeister

Nächste Termine: 19. September

Kirchenkaffee

Am letzten Sonntag des Monats nach dem Gottesdienst im Dom

Verantwortlich: Hannelore Bliemeister und Susanne Rost

Nächste Termine: 29. September

Gesprächskreis Bibel und Glauben

Am letzten Mittwoch des Monats, 19 Uhr, Gemeinderaum Am Dom 1

Verantwortlich: Domprediger Güntzel Schmidt

Nächste Termine: 25. September

Aktuelle Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien und Erwachsene

Kinderchor (1.-4. Klasse)

Gemeinsames Singen, Einstudieren und Aufführen von Musicals nach biblischen Geschichten, Singen in Gottesdiensten

- jeweils Montag, 16 Uhr, Thomaskapelle

Jugendchor (ab 5. Klasse)

Gemeinsames Singen, Einstudieren und Aufführen von Musicals nach biblischen Geschichten, Singen in Gottesdiensten

- jeweils Montag, 17 Uhr, Thomaskapelle

Kindergottesdienst

Singen, Spielen, Geschichten der Bibel und kreatives Gestalten

- jeden Sonntag, 10 Uhr, Beginn mit dem Gottesdienst der „Großen“

Kleine-Kinder-Kirche

Gottesdienst für Familien mit Kindern bis 6 Jahre, mit anschließender Spielzeit für die Kleinen und persönlichen Austausch für die Großen

- jeden 3. Mittwoch im Monat, 16:30 Uhr, Thomaskapelle

Kirche mit Kindern (Christenlehre)

Geschichten der Bibel, Singen, Spielen, kreatives Gestalten und Entdeckertouren im Dom

- 1. - 3. Klasse, jeden Dienstag, 15 Uhr, Gemeinderaum Am Dom 1
 - 4. - 6. Klasse, jeden Montag, 16 Uhr, Gemeinderaum Am Dom 1
- Gerne holen wir Kinder der Klassenstufen 1 bis 3 auch von der Schule bzw. dem Hort ab und gehen gemeinsam zum Dom.

Pfadfindergruppe

- Der Stamm „Heinrich der Löwe“ lädt Kinder der 3.-6. Klasse ein jeden Mittwoch, 16:30 Uhr, Turmraum Schelfkirche

Draht zum Himmel

Amateurfunk im Dom für technisch interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene

- jeden 4. Mittwoch im Monat 16:30 Uhr im Dom, Treff am Marktportal des Doms
- Amateurfunk ist Kommunikation der besonderen Art, der viele Lern- und Lebensbereiche tangiert. Bitte im Vorfeld beim Gemeindepädagogen anmelden!

Konfirmanden

- Hauptkonfirmanden jeden Donnerstag, 16:30 Uhr, Dom

Junge Gemeinde

Austausch, Diskussionen, Spielen, Planen, Bibelarbeiten, Sport, gemeinsames Kochen, Essen und Trinken für Jugendliche ab 8. Klasse

- jeden Montag, 18:00 Uhr, Beginn im Gemeinderaum Am Dom 1

Sport für Jugendliche und junge Erwachsene

Gemeinsam Volleyball, Basketball, Fußball, Badminton spielen...

- jeden Samstag, 17 bis 19 Uhr, Turnhalle der Niels-Stensen-Schule, Schäferstraße

Domführungen für Kindergruppen und Schulklassen

Domführungen sind nach telefonischer Anmeldung beim Gemeindepädagogen unter 01520/1323594 von Montag bis Freitag möglich.

Kontakt

Anschrift

Ev.-Luth. Domgemeinde Schwerin
Am Dom 4, 19055 Schwerin
Telefon: 03 85 / 56 50 14
eMail: schwerin-dom@elkm.de
Internet: www.dom-schwerin.de

Gemeindepfandkonto Domgemeinde: DE31 1405 2000 1713 8207 29, NOLADE21LWL
Kirchpfandkonto Domgemeinde: DE03 5206 0410 0105 3109 11, GENODEF1EK1

Domprediger Güntzel Schmidt

Telefon: 0175 / 9 99 39 07
eMail: guentzel.schmidt@elkm.de

Domkantor Jan Ernst

Telefon: 03 85 / 5 81 08 24
eMail: domkantorei@gmx.de

Gemeindepädagoge Matthias Labude

Telefon: 0152 / 01 32 35 94
eMail: matthias.labude@elkm.de

Küster Stefan Grasmeyer, Küsterin Birgit Kolenda, Küster Stefan Steinat

Telefon: 03 85 / 56 50 14

Sekretärin Christiane Lazarus

Telefon: 03 85 / 56 50 14
eMail: christiane.lazarus@elkm.de

Förderkreis Schweriner Dom e.V. und Dom-Tansania-Initiative

c/o Gerlinde Haker

Telefon 03 85 / 56 98 56 oder 56 50 14

Konto Förderkreis Dom: DE93 1405 2000 0310 0619 97, NOLADE21LWL
Konto Tansania-Initiative: DE31 1405 2000 1713 8207 29, NOLADE21LWL

Förderverein Musik im Dom e.V.

c/o Ute Rothacker

03 85 / 71 48 99

Konto Förderverein Musik: DE47 5206 0410 0007 3103 40, GENODEF1EK1

Das Domgemeindepfandbüro ist in der Regel besetzt:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 10-11 Uhr und Donnerstag 15-16 Uhr

Der Pastor ist jeden Mittwoch von 10-11 Uhr persönlich im Büro erreichbar.